Tischvorlage

TOP 8: Bericht zur Flüchtlingssituation

Flüchtlingszahlen

Deutschland

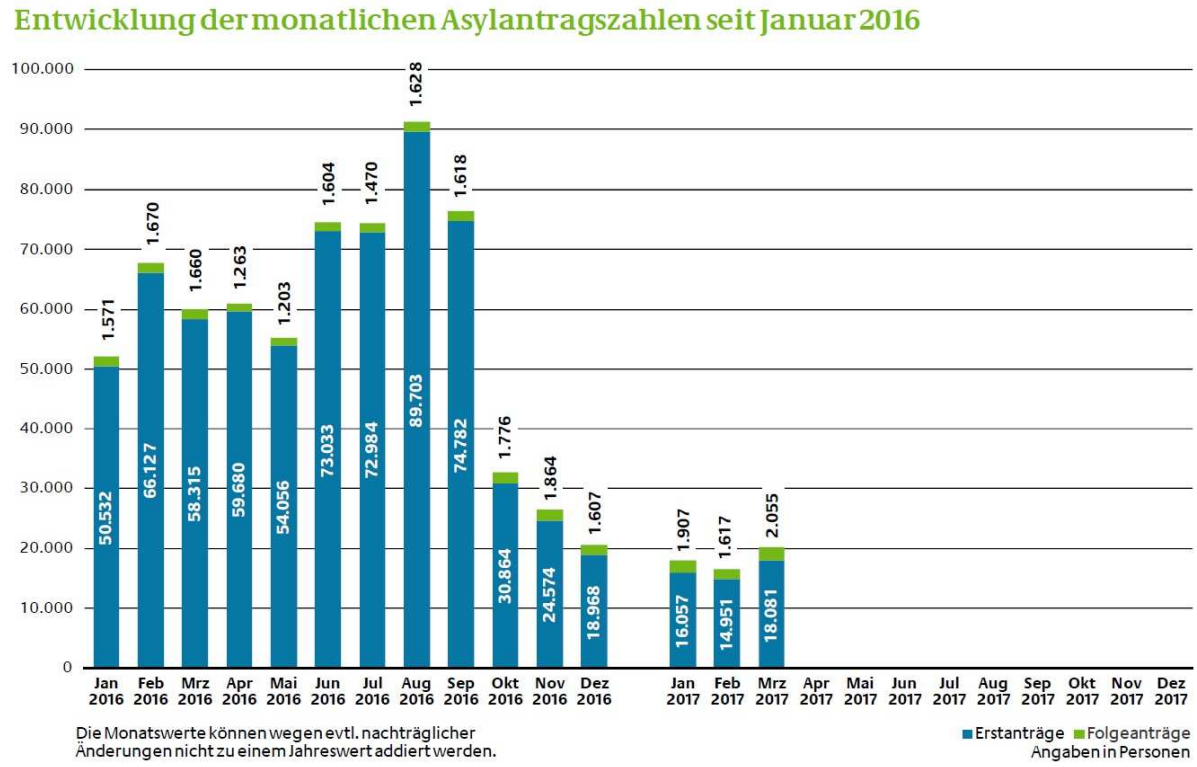
In den Monaten Januar – März 2017 wurde Deutschlandweit ein Zugang von 43.741 Flüchtlingen registriert, die vor allem aus Syrien, Afghanistan und dem Irak kamen. Dabei ist der monatliche Zugang im Verlauf des Jahres konstant.

Nach der seit Januar 2017 zur Verfügung stehenden Asylgesuch-Statistik wurde im März 2017 ein Zugang von 14.976 Asylsuchenden nach Deutschland registriert.

Hauptstaatsangehörigkeiten Asylzugang von Januar bis März 2017				
	Top-10-Staatsangehörigkeiten	**Jan. 2017**	**Feb. 2017**	**Mrz. 2017**
	Asylsuchende insgesamt	14.476	14.289	**14.976**
1.	Syrien	2.712	3.533	**3.679**
2.	Irak	1.130	1.387	**1.402**
3.	Afghanistan	963	951	**1.017**
4.	Eritrea	990	1.017	**907**
5.	Ungeklärt	583	573	**685**
6.	Iran	800	567	**558**
7.	Türkei	573	440	**495**
8.	Nigeria	643	452	**457**
9.	Somalia	508	496	**437**
10.	Albanien	325	356	**379**

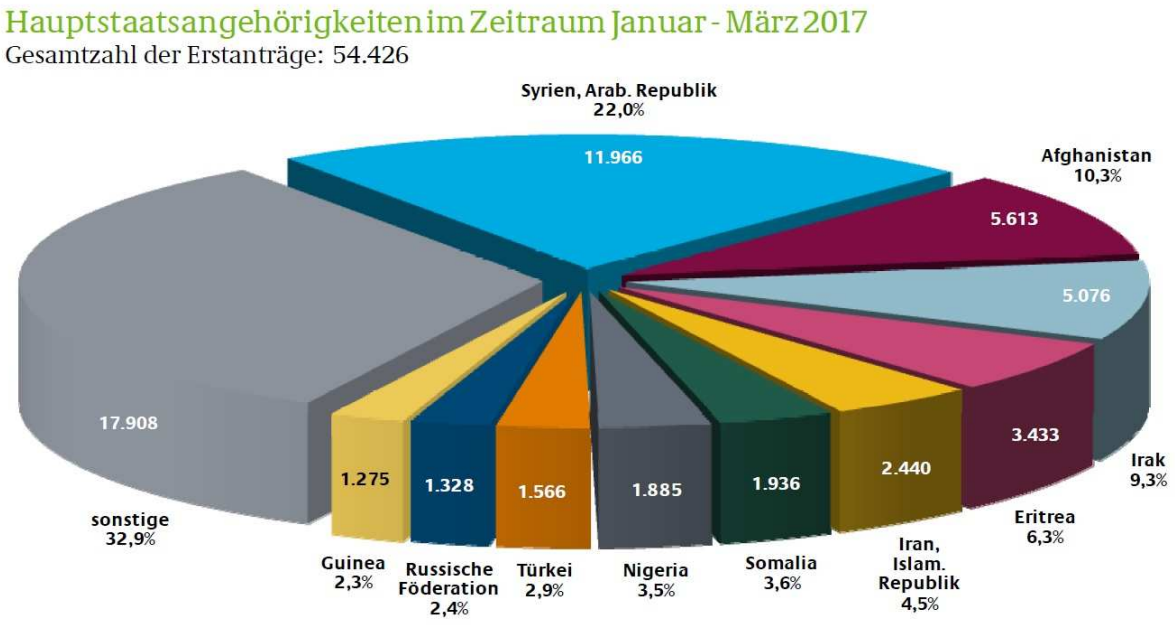
In 2016 lag der Zugang noch 280.000, im Jahr 2015 bei insgesamt 890.000 Flüchtlingen.

Im bisherigen Berichtsjahr 2017 (Januar – März) wurden 54.426 Erstanträge vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge entgegengenommen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres wurden 176.465 Erstanträge gestellt, dies bedeutet einen Rückgang von 69,2 Prozent. Die Zahl der Folgeanträge im bisherigen Jahr 2017 stieg gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert (4.940 Folgeanträge, +16,0 %) auf 5.731 Folgeanträge. Damit nahm das Bundesamt insgesamt 60.157 Asylanträge im bisherigen Berichtsjahr 2017 entgegen; im Vergleich zum Vorjahr (181.405 Asylanträge) bedeutet dies einen Rückgang um 66,8 %.



(Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)

Die stärksten Herkunftsländer der bei den Antragstelllern waren dabei Syrien, Afghanistan und der Irak.



(Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge)

Im bisherigen Berichtsjahr wurden insgesamt 222.395 Entscheidungen über Asylanträge getroffen. Dabei lag die Gesamtschutzquote für alle Staatsangehörigkeiten im bisherigen Jahr 2017 bei 46,5 % (103.436 positive Entscheidungen von insgesamt 222.395).

Die Anzahl der offenen Fälle beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge konnte auch im März 2017 weiter abgebaut werden. So hat das Bundesamt im März 2017 über die Anträge von 80.595 Personen entschieden und die Zahl der anhängigen Verfahren von 333.815 Ende Februar 2017 auf 278.006 Ende März 2017 reduziert. Die Zahl der beim Bundesamt gestellten förmlichen Asylanträge lag im Monat März 2017 bei 20.136.

Rhein-Kreis Neuss

Im Zuständigkeitsbereich der Ausländerbehörde des Rhein-Kreis Neuss leben zum Stichtag 28.02.2017 insgesamt 4.767 Menschen im Kontext Fluchtmigration. Hiervon haben 1.937 eine Niederlassungs- oder Aufenthaltserlaubnis, 1.932 Asylverfahren waren zum Stichtag noch anhängig.

Hinsichtlich der Erfüllungsquoten der Städte und Gemeinden bei der Wohnsitzauflage für Flüchtlinge liegen keine aktuellen Zahlen vor. Die neuesten von der Bezirksregierung Arnsberg auf der Homepage veröffentlichten Zahlen sind zum Stichtag 01.01.2017.

Personen im Kontext von Fluchtmigration am Arbeitsmarkt im Rhein-Kreis Neuss

Im März 2017 waren im Rhein-Kreis Neuss insgesamt 2.511 Personen im Kontext Fluchtmigration arbeitssuchend gemeldet. Hiervon entfallen 742 Personen auf den Rechtskreis SGB III und 1.769 Personen auf den Rechtskreis SGB II. Weitere Details können der anhängenden Statistik entnommen werden.

"Personen im Kontext von Fluchtmigration" umfassen Ausländer mit einer Aufenthaltsgestattung, einer Aufenthaltserlaubnis Flucht und einer Duldung. Im Hinblick auf den Arbeits- und Ausbildungsmarkt hat dieser Personenkreis ähnliche Problemlagen. Personen, die im Rahmen eines Familiennachzugs (§§29ff AufenthG) zu geflüchteten Menschen nach Deutschland migrieren, zählen im statistischen Sinne nicht zu „Personen im Kontext von Fluchtmigration“ sondern zu „Personen mit sonstigen Aufenthaltsstatus“.